



Zwischen Kindern, Küche und Computer

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nicht nur ein Thema für Frauen, sondern Prinzip der Sozialverantwortung der Gesellschaft. Nun liegt eine neue Studie vor.

von Gloria Lanz

„Charta der Werte“ nennt sich die Studie, die das Netzwerk Frauen-Arbeit, die Landesabteilung Arbeit und das Arbeitsförderungsinstitut AFI gestern in Bozen vorgestellt haben. Es ist altbekannt, dass das große Dilemma von Frauen, nach einer Babypause etwa wieder an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren, darin liegt, dass Haushalt, Kind und Beruf zeitlich und ressourcenmäßig schwer unter einen Hut zu bringen sind. Eine bessere Arbeitsorganisation soll

nun laut Studie Abhilfe schaffen und Frauen verstärkt ermöglichen, in die Arbeitswelt zurückzukehren. Dazu müssten die Bedingungen für die Frauen in der Arbeitswelt zu verbessern und die unternehmerische Sozialverantwortung zu fördern.

Sozialverantwortung geht alle an

Arbeitslandesrätin Martha Stocker plädierte bei der Vorstellung der Studie für „eine Kultur der sozialen Verantwortung“, die die gesamte Gesellschaft angehe. Die

Arbeitslosenfälle für Frauen wirke sich nämlich auf das gesamte Produktionssystem negativ aus. „Die ‚Charta der Werte‘ gilt für Unternehmen und Organisationen als konkreter Leitfaden zur Einführung von Vereinbarkeitsmaßnahmen und zeigt Möglichkeiten, Instrumente und Anreize sowie steuerliche Vorteile auf“, so die Landesrätin. In diesem Zusammenhang verwies Stocker auf den „Voucher zur Vereinbarkeit“, über den Unternehmen ihre Steuervorteile abrechnen können, wenn sie sich um eine bessere Ge-

wichtung von Arbeit und Freizeit für ihre weiblichen Angestellten kümmern.

Staat und EU ziehen in dieser Angelegenheit ebenso an einem Strang. Es gibt bereits spezielle EU-Fonds, die Frauenarbeit fördern. Die Regierung Renzi hat ein Corporate Social Responsibility erlassen, mit dem Ziel, für Frauen mehr und frauengerechtere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Der Phantasie der Unternehmer, ob privat oder öffentlich, bleibt in dieser Hinsicht noch viel Spielraum, falls sie ernsthaft wollen.